

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend und
Familie

Sitzungstermin: Dienstag, 06.12.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:53 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Kindermann, Evegret

stimmberechtigtes Mitglied des AJF:

Bahouri, Richard

Becker, Maja

Beckmann, Diana sachk. Bürger/in

Biela, Claudia

Böhr, Benjamin

Kranenburg, Marius

ab TOP 3

Lansmann, Markus

stv. Ausschussvorsitzender

Niehoff-Elsing, Birgitta

Schmidt-Grewing, Daniela sachk. Bürger/in

Wrede, Georg sachk. Bürger/in

beratendes Mitglied des AJF:

Amiri Sani, Niku

Rieken, Christian sachk. Bürger/in

Weßeling-Niehaves, Dagmar ber. Mitgl.

Winter, Matthias

Gäste:

Kutzner, Antje

Westermann, Hartwig

Windhövel, Dominique stellv.

Jugendamtselfternbeirat

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Nießing, Norbert	1. Beigeordneter der Stadt Borken
Schlagheck, Wolfgang	Fachbereichsleiter
Friedrich, Jürgen	Fachabteilungsleiter
Zachej, Uwe	Fachabteilungsleiter

Schriftführer/in:

Schoppen, Michael	stv. Schriftführer	
Kuhlmann, Doris		ab TOP 6

Es fehlen entschuldigt:**beratendes Mitglied des AJF:**

Nattefort, Dorothea	sachk. Bürger/in
---------------------	------------------

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Kostenentwicklung bei den Hilfen zur Erziehung und der Kinderbetreuung
- 4 Bericht zum Projekt "Qualitätsentwicklung für das Arbeitsfeld Hilfe zur Erziehung"
- 5 Haushaltsplan 2017 - Produktbereich 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Vorlage: V 2016/262
- 6 Ausstattung der Kindergärten und Schulen mit Warnwesten - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: V 2016/259
- 7 Jugendbeteiligung in Borken und Vorbericht zum Jugendforum 2016
- 8 Mitteilungen und Anfragen
 - 8.1 Belegsituation in den Kitas
 - 8.2 Rückholquoten UVG
 - 8.3 Planung Bau offener Kinder- und Jugendtreff Weseke
 - 8.4 Sachstand Kunstrasenbolzplatz am Jugendhaus

- 8.5 Sachstand "Trimm-Dich-Pfad mit Outdoorspielgeräten" in Marbeck
- 8.6 Handreichung Kinderschutz weiterführende Schulen
- 8.7 Sachstand UMA

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende **Frau Kindermann** begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung verpflichtet sie **Frau Niku Amiri Sani** (Jugendamtseleternbeirat) und **Frau Dominique Windhövel** (stellv. Jugendamtseleternbeirat) durch Nachsprechen der Eidesformel zur gewissenhaften Wahrnehmung Ihrer Aufgaben als neue Ausschussmitglieder.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Keine.

zu 3 Kostenentwicklung bei den Hilfen zur Erziehung und der Kinderbetreuung

Herr Nießing berichtet, dass in den letzten Jahren von der Stadt Borken ca. 420 U3-Plätze in diversen Kindertageseinrichtungen geschaffen worden sind. In Borken sei derzeit jedes Kind, welches einen Bedarf geltend gemacht habe, hinsichtlich eines Kita-Platzes versorgt. Dies sei sehr erfreulich und gesellschaftspolitisch gewollt. Allerdings führe die immer früher beginnende Betreuung zu höheren Kosten. Dies werde noch dadurch verstärkt, dass immer mehr Eltern eine 35- bzw. 45-Wochenstunden-Betreuung in Anspruch nehmen. Hierfür wird die Stadt Borken ca. 11,6 Mio. € (brutto) im Jahr 2016 bereitstellen müssen. Im Vorjahr waren es ca. 11,0 Mio. €. Im Jahr 2017 plane man bereits mit ca. 13,5 Mio. €.

Herr Nießing weist darauf hin, dass in Borken hochwertige Einrichtungen zur Verfügung stehen und regelmäßig mit Erweiterungen dem steigenden Bedarf Rechnung getragen werde. Für das nächste Jahr plane man beispielsweise Erweiterungen in Burlo und Gemen. Vom Land NRW fordere er finanzielle Verbesserungen für die Kommunen. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die Elternbeiträge auch im nächsten Kindergartenjahr unverändert bleiben werden.

Im Hinblick auf die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in der Heimpflege weist er darauf hin, dass man pro Einzelfall ca. 60.000 – 70.000 € mtl. benötige. Man habe für 2016 mit 28 Kindern geplant, zu Höchstzeiten waren es 40 Kinder. Dies habe zur Folge, dass man für diese eine Hilfeart im Jahr 2016 ca. 1,0 Mio. € zusätzlich benötige.

Sodann stellt **Herr Schlagheck** die Entwicklung der Kosten bei den Hilfen zur Erziehung vor. Auch hier sehe man, dass die Bruttoauszahlungen weiter steigen. Dies hänge insbesondere im Jahr 2016 auch mit der höheren Anzahl an unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbern zusammen.

Im Anschluss daran stellt **Herr Schlagheck** die Fallzahlen der wirtschaftlichen Jugendhilfe vor und geht auf die markanten Punkte Tagespflege, Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer, sozialpädagogische Familienhilfe sowie die Heimerziehung näher ein.

Herr Schlagheck präsentiert anschließend die Entwicklung der Hilfen zur Erziehung sowie die Entwicklung der Kinderbetreuungskosten. Hierbei ergäben sich auch steigende Bruttoausgaben. Diese hängen u. a. mit der hohen Nachfrage nach teuren U3-Plätzen und dem Flüchtlingsaufkommen zusammen.

Das Zahlenwerk der v. g. Ausführungen ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Nach der Vorstellung des Zahlenmaterials bedankt sich **Herr Kranenburg** bei der Verwaltung für die gute Aufarbeitung. Aus seiner Sicht bestehe eine sehr gute Basis für die Kinder und Jugendlichen in Borken. Es sei wohl viel Geld, was benötigt werde, allerdings sei es seines Erachtens sinnvoll angelegt. Gleichzeitig müsse man auch den gesetzlichen Vorgaben gerecht werden.

Frau Biela stimmt diesen Aussagen inhaltlich zu und erkundigt sich nach den Elternbeiträgen und deren Überprüfung. **Herr Nießing** gibt zu verstehen, dass es in der Vergangenheit nicht immer optimal gelaufen sei. Derzeit arbeite man an einer besseren Umsetzung. Hierbei werde man allerdings auch auf die Relation zwischen zusätzlichem Aufwand und zusätzlichem Nutzen achten. Gleichwohl weist er nochmals darauf hin, dass alle Eltern verpflichtet sind, Änderungen bei ihrem Einkommen unverzüglich und ohne Aufforderung der Stadt Borken mitzuteilen. Im nächsten Jahr werde es eine große Stichprobe geben. Danach werde man das weitere Vorgehen abstimmen.

Herr Böhr erkundigt sich nach den Zahlen hinsichtlich der wirtschaftlichen Jugendhilfe und fragt an, welche Gründe es dafür gäbe, dass diese derart gestiegen seien.

Herr Schlagheck entgegnet ihm, dass eine deutlich verbesserte Diagnostik für mehr Fälle Sorge. Die betroffenen Kinder erhalten hierdurch allerdings auch eine bessere Hilfe bzw. Förderung.

Frau Beckmann bemängelt, dass immer mehr Bürokratie in den Kitas anfalle. Dies habe zur Folge, dass die ErzieherInnen dafür immer mehr Zeit benötigen, was den Kindern hinsichtlich der Betreuung fehle.

zu 4 **Bericht zum Projekt "Qualitätsentwicklung für das Arbeitsfeld Hilfe zur Erziehung"**

Herr Zachej berichtete über die Teilnahme am Projekt „Qualitätsentwicklung im Arbeitsfeld 'Hilfen zur Erziehung' gem. § 79 SGB VIII". Insgesamt nehmen 30 Jugendämter aus Nordrhein-Westfalen an dem durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport initiierten Projekt teil.

Nach Größe der Jugendämter eingerichtet gibt es drei Gruppen, die für sich selbst festlegen können, welche Qualitätskriterien sie entwickeln und nachhaltig einführen wollen. Die Ausrichtung dabei soll sich u. a. an der fachlichen Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung und an den steigenden Kosten der Hilfen zur Erziehung orientieren.

Das Projekt selbst ist auf ein Jahr angelegt und soll den Jugendämtern die Möglichkeit geben, eine interne Qualitätsentwicklung aufzubauen und dann eigenständig fortzusetzen.

Herr Zachej führt aus, dass die Abstimmung der zu entwickelnde Zielsetzungen Anfang 2017 im Fachbereich erfolgen wird.

zu 5 Haushaltsplan 2017 - Produktbereich 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Vorlage: V 2016/262

Herr Nießing informiert darüber, dass der Haushaltsplan 2017 der Stadt Borken bereits am 09.11.2016 in den Rat eingebracht worden sei. Der Hauptausschuss habe am 23.11.2016 und werde am 07.12.2016 über den Haushalt beraten.

Schon jetzt sei es zu gravierenden Änderungen gekommen.

Als Beispiel nennt er die Betriebskosten der Kitas. Hier werde bereits mit Mehrausgaben in Höhe von 370.000 € gegenüber dem ersten Ansatz gerechnet. Möglicherweise komme es auch im Bereich des Unterhaltsvorschusses zu Mehrausgaben. Dies sei der Tatsache geschuldet, dass die Bundesregierung derzeit über Anpassungen des UVG (Unterhaltsvorschussgesetz) berate. So soll beispielsweise die Bezugsdauer bis zum 18. Lebensjahr heraufgesetzt werden (derzeit ist UVG auf 72 Monate oder höchstens bis zum 12. Lebensjahr begrenzt) was zu einer erheblichen Erhöhung der Fallzahlen und somit zu steigenden Ausgaben führen werde.

Darüber hinaus müsse bei einer entsprechenden Gesetzesänderung Personal in diesem Bereich aufgestockt werden, was sich ebenfalls negativ auf den Haushaltsplan 2017 auswirken werde.

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, dem Produktbereich 06 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 6 Ausstattung der Kindergärten und Schulen mit Warnwesten - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: V 2016/259

Frau Kindermann verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und bedankt sich bei **Herrn Schoppen** für seine Bemühungen, die VR-Bank Westmünsterland als Sponsor für 400 Kinder-Warnschutzwesten gewonnen zu haben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Familie nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

zu 7 Jugendbeteiligung in Borken und Vorbericht zum Jugendforum 2016

Herr Friedrich erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die Jugendbeteiligung in Borken und die Vorteile, welche strukturelle Verankerung den Jugendlichen durch das Jugendforum geboten wird.

Mit den Jugendlichen seien drei Projektideen erarbeitet worden:

- Jugend-Kunstmuseum
- Jugend meets Politik
- Jugend-Festival Borken

Diese drei Projekte würden beim nächsten Jugendforum am 08. Dezember 2016 zur Diskussion und zum Voting bereitstehen.

Analog zur Brexit-Entscheidung und zur Präsidentschaftswahl in den USA rückte das Thema „Jugend meets Politik“ in den Focus. Im Rahmen der kommunalpolitischen Partizipation forderten die Jugendlichen, dass politische Parteien in einem vorgegebenen Zeitfenster auf die jungen Menschen zugehen („Politisches Speed-Dating“).

Frau Kindermann bedankte sich bei **Herrn Friedrich** für das langjährige Engagement und verabschiedete **Herrn Friedrich** mit Blumen und guten Wünschen für die Zukunft.

Herr Nießing berichtet, dass zum 01.01.2017 Frau Sabine Sauret die Funktion der Jugendförderin der Stadt Borken übernimmt. Diese gleiche Funktion übt sie derzeit beim Kreis Borken aus.

zu 8 Mitteilungen und Anfragen

s. Unterpkt.

zu 8.1 Belegsituation in den Kitas

Herr Schlagheck berichtet, dass alle regulären Kindergartenplätze belegt seien; im Kita Rhedebrügge seien derzeit noch 5 freie Ü3-Plätze, die jedoch in U3-Plätze umgewandelt werden sollen.

Derzeit habe man noch einige Überhangplätze in Reserve. Alle Flüchtlingskinder und einheimische Kinder seien derzeit versorgt.

zu 8.2 Rückholquoten UVG

Herr Schlagheck informiert über die Entwicklung der Rückholquoten im Aufgabenbereich Unterhaltsvorschuss. Die Quote habe wieder erneut über dem Durchschnitt im Bereich der Bezirksregierung Münster gelegen. Die Rückholquote der Stadt Borken zum 2. Halbjahr 2015 betrug 38,15 %. Der Durchschnittswert im Bereich der Bezirksregierung Münster zum genannten Stichtag betrug 22,38 %.

zu 8.3 Planung Bau offener Kinder- und Jugendtreff Weseke

Herr Schlagheck berichtet, dass eine Arbeitsgruppe mit dem Adler Weseke e.V. bestünde. Planungen werden in der Weise überarbeitet, dass eine Kita vor Ort nicht eingerichtet werden soll. Eine Erweiterung am Roncalli-Kindergarten werde angestrebt. Analog zum Jugendtreff Marbeck werde dem Ausschuss eine neue Kostenschätzung mit entsprechendem Handlungsbedarf in der nächsten Sitzung im März 2017 vorgestellt.

zu 8.4 Sachstand Kunstrasenbolzplatz am Jugendhaus

Herr Schlagheck berichtet, dass die Baumaßnahmen zwar begonnen, jedoch wegen der Witterung abgebrochen wurden. Die Baustelle wurde stillgelegt. Mit einer Fertigstellung ist im Frühjahr 2017 zu rechnen.

zu 8.5 Sachstand "Trimm-Dich-Pfad mit Outdoorspielgeräten" in Marbeck

Herr Schlagheck berichtet, dass die vertraglichen und finanziellen Angelegenheiten mit dem FC Marbeck und dem Heimatverein Marbeck zwischenzeitlich geregelt seien. Die Fertigstellung wird aufgrund der Witterung erst zu Beginn des Jahres erfolgen.

Hinweis der Verwaltung:

Nach Auskunft des FC Marbeck haben die Arbeiten zwischenzeitlich begonnen.

zu 8.6 Handreichung Kinderschutz weiterführende Schulen

Herr Zachej berichtet, dass im Rahmen einer Arbeitsgruppe nunmehr eine „Handreichung zum Kinderschutz für weiterführende Schulen“ geschaffen wurde, die am 08.09.2016 im Rahmen einer Fachtagung den weiterführenden Schulen vorgestellt wurde.

Die Handreichung legt dar, welche Aufgaben von Schule und Jugendhilfe zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, die eine weiterführende Schule besuchen, wahrzunehmen sind. Für Kinder im Bereich der Primarstufe wurde zwischen den Schulen im Primarbereich und den Jugendämtern im Kreis Borken ein gesonderter Kooperationsvertrag abgeschlossen.

Der gesetzliche Schutzauftrag der Jugendhilfe bei Kindeswohlgefährdung (vgl. § 8a SGB VIII) richtet sich an die Zielgruppe „Kinder“ und „Jugendliche“, also an junge Menschen, die noch nicht volljährig sind. Adressaten der Handreichung sind

Schulleitungen, Lehrer/innen, Schulsozialarbeiter/innen und alle an der Schule tätigen sozialpädagogischen Fachkräfte.

(s. auch: <https://kreis-borken.de/de/kreisverwaltung/aufgaben/jugend-und-familie/jugendhilfeplanung/netzwerk-fruehe-hilfenkinderschutz/materialien-tagungsunterlagen/handreicherung-kinderschutz-an-weiterfuehrenden-schulen>)

zu 8.7 Sachstand UMA

Herr Zachej berichtet, dass eine Verteilungsquote von 53 % erreicht sei. Derzeit befänden sich 17 unbegleitende Minderjährige in der Betreuung des Jugendamtes. Bei Erfüllung der Verteilungsquote müsste das Jugendamt insgesamt 32 UMA's betreuen. Das ehemalige VHS-Haus sei voll belegt und auch die „Clearing-Stelle“ an der Burloer Straße sei vollständig besetzt. Über weitere Zuweisungen mache die Bezirksregierung Arnsberg keine Aussagen.

gez.
Evegret Kindermann
Ausschussvorsitzende

gez.
Doris Kuhlmann
Schriftführerin